[1]To the chief Musician, A Psalm of David the servant of the LORD. The transgression of the wicked saith within my heart, that there is no fear of God before his eyes.[2]For he flattereth himself in his own eyes, until his iniquity be found to be hateful.[3]The words of his mouth are iniquity and deceit: he hath left off to be wise, and to do good.[4]He deviseth mischief upon his bed; he setteth himself in a way that is not good; he abhorreth not evil.[5]Thy mercy, O LORD, is in the heavens; and thy faithfulness reacheth unto the clouds.[6]Thy righteousness is like the great mountains; thy judgments are a great deep: O LORD, thou preservest man and beast.[7]How excellent is thy lovingkindness, O God! therefore the children of men put their trust under the shadow of thy wings.[8]They shall be abundantly satisfied with the fatness of thy house; and thou shalt make them drink of the river of thy pleasures.[9]For with thee is the fountain of life: in thy light shall we see light.[10]O continue thy lovingkindness unto them that know thee; and thy righteousness to the upright in heart.[11]Let not the foot of pride come against me, and let not the hand of the wicked remove me.[12]There are the workers of iniquity fallen: they are cast down, and shall not be able to rise.

[1]Ein Psalm Davids, des Knechtes des HERRN, vorzusingen. Es ist aus Grund meines Herzens von der Gottlosen Wesen gesprochen, daß keine Gottesfurcht bei ihnen ist.[2]Sie schmücken sich untereinander selbst, daß sie ihre böse Sache fördern und andere verunglimpfem.[3]Alle ihre Worte sind schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie Gutes täten;[4]sondern sie trachten auf ihrem Lager nach Schaden und stehen fest auf dem bösen Weg und scheuen kein Arges.[5]HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.[6]Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie eine große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Vieh.[7]Wie teuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben![8]Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkest sie mit Wonne als mit einem Strom.[9]Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.[10]Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die Frommen.[11]Laß mich nicht von den Stolzen untertreten werden, und die Hand der Gottlosen stürze mich nicht;[12]sondern laß sie, die Übeltäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden und nicht bleiben mögen.